

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Limericks

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Ein Türke, der tanzt auf der Furka  
Mit einer Ziege Mazurka.  
Er ist ganz entzückt  
Und flüstert beglückt:  
Und jetzt noch ein Tanz alla Turca.

Friedrich Wyss, Luzern

Es schmerzte dem Hänschen der Rücken,  
Er konnte sich gar nicht mehr bücken.  
Die Frau, ohn' Erbarmen,  
Sie spricht zu dem Armen:  
«So hilf dir halt weiter mit Krücken!»

A. Straumann, Utzenstorf

Es sass eine Dame am Tisch,  
Bestellte voll Lust einen Fisch.  
Doch als sie ihn hatte,  
Blieb er auf der Platte.  
Sie sagte: «Der Fisch ist nicht frisch.»

M. Schmid, Uster

Es murerte ein Kurde in Lourdes,  
Für Kurden sei Lourdes doch absurd.  
Da schmettert ein Horn,  
Und himmlischer Zorn  
Zertrümmert dem Kurden den Gurt.

O. Meier, Solothurn

Da gab's eine Dame in Tägerig,  
Die sagte sich plötzlich: «Potz wäger, ig  
Füll mich so schlapp,  
Ig lige glaub ab.»  
Dem seit mer dänn ebe: bettlägerig.

Peter Ghelfi, Hinwil

Ein Ladeninhaber in München  
Verkauft die zähesten Hühnchen.  
Schon beim ersten Biss  
Riss mir das Gebiss.  
Ich nahm mir die Müh', ihn zu lynchen.

Urs Klingler, Brugg

Da ging einer kuren ins Bündnerdorf Vals,  
Und schon hat er eine am Mund und am Hals,  
'ne ganz tolle Maschel  
(Nein, nicht eine Flasche  
Des Valser Kurwassers des Valser'schen Tals!!)

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Da gibt's einen Ort namens Mekka,  
Ein Briefchen dorthin schrieb Rebekka,  
Doch wie man erfuhr,  
Kam dieses retour —  
Rebekka schrieb Mekka mit Ck!

Werner Küenzi, Bern

Ein Berner, sein Name ist Lehmann,  
Legte all sein Erspartes in Lehm an.  
Doch plötzlich, oh Schreck  
Hat genug er vom Dreck,  
Nun lebt er in Hamburg als Seemann.

Martin Bühlmann (15 Jahre), Oberentfelden

Es blieben die Leute von Bachenbülach  
Beim Kirchgang bloss wegen der flachen Stühl wach.  
Die Predigt war bieder  
Und liess Kirchenglieder  
Von nah und vom hintersten Krachen kühl, ach.

Robert Da Caba, Genf

Da gab es ein Fräulein in Ramsen,  
Das wollte sich anders benamsen.  
Da traf es im Tram  
Einen Mann namens Stamm,  
Und weil das ihm paßte, so nahms'en.

Ed. Kyburz, Andelfingen

Da gibt es 'ne Maid in Morcote,  
Die hat lange Haare, ganz rote.  
Ich bin desperat:  
Was sie sonst noch hat  
Zu wissen fehlt mir die Banknote.

Dr. Herbert Weisz, Wildtal BRD

Ein Afrikaforscher am Tschad-See  
Schrie plötzlich: «Getigerte Katzee!»  
Er hob das Gewehr  
Und traf ungefähr  
Ins Herz der gesonnten Matratze.

Fritz Mäder, Solothurn

Ein Käse, ich ass ihn in Baden,  
War gänzlich zerfressen von Maden;  
Mit zehn Dioptrien  
Sah ich nicht genau hin,  
Das tat meinem Magen sehr schaden.

Hans Weigel, Wien

Da gab's eine Dame aus Reinach,  
Die fuhr eines Tages allein nach  
München zum Bier.  
Ein Bein brach sie hier:  
Nun zieht sie in Reinach ein Bein nach.

Gertrud Locher, Aarau

**Die drei goldenen Spielregeln**  
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.  
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über  
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.  
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,  
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten  
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach